

PROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung  
des

CULLESHEIMER KREIS HEIMAT - UND KULTURVEREIN KÜLSHEIM e.V.  
vom Mittwoch, dem 14. September 1988

Der 1. Vorsitzende Klaus Heußlein begrüßte die 38 erschienenen ordentlichen Mitglieder und eröffnete die Jahreshauptversammlung 1988. Eine Gedenkminute an unser verstorbenes Mitglied Adalbert Meltzer schloß sich an, bevor Schriftführer Alfred Bauch das Protokoll der Generalversammlung '87 verlaß.

Der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden gab Aufschluß über die durchgeführten Aktivitäten des abgelaufenen Jahres, wie " Großer Markt 1987 und 1988, Heimatabend, sonstige kleinere Veranstaltungen und als Höhepunkt, die Ausstellung in Moret an Pfingsten 1988. Die Entstehungsgeschichte unserer Trachten, das Engagement der Spinnstube und die Möglichkeit weitere Trachten zu fertigen, waren ebenfalls Teil seiner Ausführungen. Mit einem Ausblick auf die 700 - Jahr - Feier Külsheims und der Hoffnung Ausdruck gebend, mehr engagierte Mitglieder für die einzelnen Arbeitsgruppen zu gewinnen, sowie regelmäßige Vorstandssitzungen durchzuführen, endete der Bericht des Vorstandes.

Schriftführer Alfred Bauch konnte u.a. wieder einen erfreulichen Aufwärtstrend bezüglich der Mitgliederzahl vermelden. Einen breiten Raum des Berichtes nahm die Darstellung der Gesamtsituation des Vereines ein, darin enthalten die Unzufriedenheit über das innere Gefüge und die dringliche Bitte, diesen Mangel möglichst schnell zu beheben.

Erfreuliches war von Schatzmeister Reiner Hörner zu hören, so konnte er der Versammlung einen Kontostand von über 8600.- DM bekanntgeben. Demzufolge bestätigten die Kassenprüfer Erhard Junghans und Georg Hildwein eine ordentliche und korrekte Kassenführung.

Auch in diesem Jahr gaben die einzelnen Arbeitsgruppen keine Berichte ab, da sie schlichtweg nicht mehr existent waren. Dafür berichtete die Sprecherin der " Spinnstube " Erika Grimm über die vielen

großen und kleinen Aktivitäten dieser Gruppe. Unter anderem bestückte man ( frau ) den Großen Markt 87 und 88, organisierte die Rundfunkveranstaltung im November 87, Hagebutten wurden gesammelt, für die Orgel gebastelt, ein Vortrag über Brauchtum wurde abgehalten und vor allem die immense Arbeit des Trachtennäehens für die Ausstellung in Moret, sowie die Arbeiten für die Ausstellung selbst. Die " Spinnstube " war das Rückgrat des Vereines. Trotz des großen Engagements sei aber das " Klassenziel " nicht erreicht worden, die " Spinnstube " als Treffpunkt für den ganzen Verein zu sehen. Vielmehr hat sich die " Spinnstube " zu einer festen Gruppe geformt, was dem " Klassenziel " zwar nicht widerspricht, es aber auf diese Weise nicht repräsentiert. Um die " Spinnstube " zu entlasten, um sie das werden zu lassen, für das sie gedacht ist, müssen die Vereinsarbeiten in Zukunft auf mehr Mitglieder verteilt werden.

Georg Hildwein nahm anschließend die Entlastung der Vorstandschaft vor, die ohne ein Wort des Dankes, einstimmig erteilt wurde.

Die Neuwahlen gestalteten sich recht schwierig, da Edith Betzel als 2. Vorsitzende zurücktrat und Schriftführer Alfred Bauch sein Amt an ein neu zu wählendes Mitglied abzugeben beabsichtigte. Dieter Frank als Wahlleiter kam dennoch zu folgenden Ergebnis:

ERSTER VORSITZENDER :	Klaus Heußlein
ZWEITER VORSITZENDER:	Alfred Bauch
SCHRIFTFÜHRER :	Gerda Höfert
SCHATZMEISTER :	Reiner Hörner

wobei Alfred Bauch das Amt des Schriftführers kommissarisch weiterführt, bis zur Übernahme durch Gerda Höfert.

Da sich die Arbeitsgruppen als " erweiterter Vorstand " nicht bewährt hatten, beschloß die Versammlung einzelne Mitglieder als " Sprecher der Arbeitsgruppen " ( Beisitzer ) in den " erweiterten Vorstand " zu wählen.

Einstimmig wurden gewählt:	Hans Kaulartz
	Edith Betzel
	Gertrud Hildwein
	Uwe Hamann
	Fritz Krug
	Gero Grimm

mit einer Enthaltung  
( Ehemann )

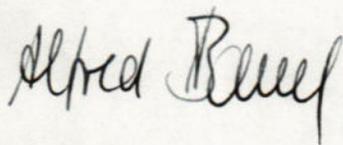
Erika Grimm

Im Punkt " Verschiedenes " wurde wiederum die Frage nach einem geeigneten Raum für unsere Sammelobjekte aufgeworfen. Inge Ornfeld erklärte sich bereit mit Kurt Strauß zu sprechen, umvielleicht in der " Schneidmühle " einen Platz zu finden. Weitere Diskussionspunkte waren der Veranstaltungstermin im Oktober d.J., den wir nicht wahrnehmen, da es dieses Jahr bereits Arbeit genug gab und die Zeit der Vorbereitung eines Heimatabends zu knapp würde. Beschwerden über den Vereins - namen " Cullsheimer Kreis " seitens der sog. " Altkülshheimer " wollen wir künftig mit mehr Aufklärung über unsere Zielsetzung begegnen.

Mit der Bekanntgabe der ersten Sitzung des neuen Vorstandes im kommenden Monat und einem Dank an alle Anwesenden, schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung.

Külshheim

14. September 1988



Alfred Bauch  
Schriftführer

Klaus Heußlein  
1. Vorsitzender

BERICHT DES SCHRIFTFÜHRERS

ANL: DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMAT UND KULTURVEREINES  
AM 14. SEPTEMBER 1988

Seit der letzten Generalversammlung am 23. April 1987 hatten wir fünf Vorstandssitzungen, sowie einige weitere Sitzungen zur Vorbereitung der Ausstellung in Moret, bei denen jedoch die Stadtverwaltung federführend war, so daß diese Treffen dort protokolliert wurden. Die Mitgliederzahl unseres Vereines hat sich gegenüber dem letzten Jahr weiter erhöht und beläuft sich nach dem neuesten Stand auf 123.

Die geplanten Projekte, wie die Ausstellung in Moret oder Großer Markt 87 und 88 liefen reibungslos und mit gutem Erfolg über die Bühne. Um so verwunderlicher ist es, daß man dies vom INNEREN GEFÜGE des Vereines immernoch nicht behaupten kann. An dieser Stelle könnte ich meine Worte vom letzten Jahr wiederholen, daß einige engagierte Mitglieder und Gruppen schon vieles zu Wege bringen, der Verein als Ganzes aber, bewegt sich nach wie vor auf der Stelle. !!

Die in der Gründungsversammlung festgelegten Arbeitsgruppen haben sich bis dato nicht bewährt, d.h. einige AG's sind garnicht besetzt ( Bauten, Archivare ) und bei fast allen gibt es noch keine verantwortlichen Sprecher, die als " erweiterter Vorstand " an den Entscheidungen des Vereines mitwirken. Hier möchte ich aber einem noch zu diskutierenden Vorschlag nicht vorgreifen.

EINES IST JEDOCH SICHER , wenn sich die innere Organisation ( Gefüge ) unseres Vereines nicht bald entscheidend festigt, so daß einzelne Personen weiter FÜR SICH arbeiten, oder Gruppen sich fast verselbstständigen, kurz gesagt, wir nicht als DER Heimat- und Kulturverein auftreten, bleiben wir eine bloße, lockere Gemeinschaft unter dem NAMEN Heimat - und Kulturverein.

Auch immer wiederkehrende Animositäten zwischen einzelnen Mitglieder und unter der Hand ausgesprochene Kritik bringt uns nicht weiter.

Wenn es irgendetwas Gravierendes über den Verein zu sagen gibt, positives oder negatives, sollte dies nicht irgendwo am Stammtisch, sondern mit den verantwortlichen Leuten diskutiert werden.

In diesem Sinne hoffe ich, daß heute eine entscheidende Wende eintritt, indem wir Mitglieder finden, die sich aktiv engagieren, damit wir endlich ein echter Verein werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Külsheim, im September 1988

Alfred Bauch